

KURZNOTIZEN

Heute Vortrag über richtiges Schuhwerk

OSDORF. Tausende Kilometer tragen die Füße einen Menschen durchs Leben. In dieser Zeit können verschiedene Komplikationen auftreten, wofür unter anderem falsches Schuhwerk, Unfälle oder andere Erkrankungen als Ursache infrage kommen. Um Folgeschäden zu verhindern, ist eine rechtzeitige Behandlung ratsam. Am heutigen Mittwoch, 10. April, gibt es in Diberners Gasthof, Noerer Straße 4, in Osdorf einen Fachvortrag mit dem Titel „Zeigt her eure Füße“. Beginn ist um 20 Uhr. Veranstalter sind die Landfrauen Kaltenhof-Osdorf und Umgebung. Gäste sind willkommen, sie zahlen einen Kostenbeitrag von fünf Euro.

Klönschnack beim Sozialverband

OSDORF. Der Sozialverband in Osdorf lädt für Mittwoch, 17. April, zu einem bunten Kaffeenachmittag mit Klönschnack ein. Um 15 Uhr beginnt es im Gemeindehaus der Kirche in Osdorf. Der Vorsitzende des Ortsverbands, Manfred Tietje, berichtet dabei auch über Neues aus dem Bereich Soziales und beleuchtet das Thema „100 Jahre Wahlrecht für Frauen“.

Meldezeit für Bingo-Nachmittag

NEUDORF-BORNSTEIN. Wer die richtigen Zahlen hat, der gewinnt. Spielspaß ist am Mittwoch, 17. April, beim Bingo-Nachmittag des DRK-Ortsvereins Neudorf-Bornstein angesagt. Im Huus vun de Fuerwehr in Neudorf geht es ab 14.30 Uhr um Fleischpreise. Vor Spielstart gibt es allerdings noch Kaffee und Kuchen. Um bedarfsgerecht planen zu können, bittet DRK-Vorsitzende Karin Büchler bis 13. April unter Tel. 04346/412928 um Anmeldungen.

TIPPS&TERMINE

DIES + DAS

ALTENHOLZ
DRK-Begegnungsstätte: 9.30-12.30 Uhr Betreuungsgruppe für Menschen mit Gedächtnisstörungen und Demenz; Am Buchholz 4 15.30-17 Uhr Selbsthilfegruppe Leben mit und nach Krebs

NOTDIENSTE

Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarzt: Tel. 112
Polizei: Tel. 110
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst: Tel. 116117 von 18 bis 8 Uhr, Mittwoch von 13 Uhr bis Donnerstag 8 Uhr, am Wochenende von Freitag 13 bis Montag 8 Uhr
Augenärztlicher Notdienst: Tel. 116117
Giftunfälle: Tel. 24041 (nur Auskunft)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

Altstadt-Apotheke: Kiel, Küterstr. 2, Tel. 0431/978180
Apotheke am Andreas-Hofer-Platz: Kiel, Andreas-Hofer-Platz 10, Tel. 0431/781009
Die Licht-Apotheke: Eckernförde, Kieler Str. 80, Tel. 04351/716900
Schwansen-Apotheke: Damp, Vogelsang 10, Tel. 04352/2890

Gemeinsam gegen den Müll am Strand

Strande hofft auf viele Helfer bei der Sammelaktion Strandgut



Touristikchef Heiko Drescher mit Papier und Resten vom Silvesterfeuerwerk: Müll wie dieser wird beim Strandreinigungstag am 17. April gesammelt.
FOTOS: K. V. SCHMIDT-PHISELDECK

VON KERSTIN V. SCHMIDT-PHISELDECK

STRANDE. Papiermüll, achtlos weggeworfene Zigarettenkippen, Plastikreste: Auf den Strand gehören die eigentlich nicht. Doch selbst jetzt, in der Vorsaison, findet sich schon Müll im Strander Sand. Die Gemeinde Strande ruft freiwillige Helfer deshalb erstmals zur Strandreinigung „Strand-Gut-Aktion“ auf.

Touristikchef Heiko Drescher hofft bei der Veranstaltung am Mittwoch, 17. April, ab 10 Uhr auf rege Beteiligung. Im vergangenen Supersommer gab es besonders viele Klagen über die Vermüllung des Strandes – und das, obwohl der Weg zum nächsten Mülleimer oft nicht weit war. „Es ist unglaublich, was so anfällt“, sagt der Strander Touristikchef: „Die Leute feiern abends am Strand und lassen den Müll

liegen.“ Auch wenn die Mehrheit ihren Abfall ordentlich entsorgt: Ins Auge fällt eben das Fehlverhalten einer Minderheit.

Damit sich der Strand zu Ostern besonders schön aufgeräumt präsentiert, beteiligt sich Strande erstmals an der Strandgut-Aktion der Flens-

➔ Die Helfer bekommen Suppe im „Kaiser“ - und einer gewinnt sogar Karten fürs Mark-Forster-Konzert.

burger Brauerei. Die verspricht: Pro verkaufter Bierflasche wird ein Quadratmeter Strand gereinigt – 16,6 Millionen Quadratmeter sind es dieses Jahr. 23 Gemeinden sind dabei, erläutert Heiko Drescher. Er lobt die Aktion: „Denn wer will schon einen dreckigen Strand?“

Er hofft auf viele ehrenamtliche Helfer – Einheimische und Urlauber sind willkommen: „Wir wollen 10 000 Quadratmeter Strand reinigen.“ Treffpunkt ist um 10 Uhr bei Alexy. Dort gibt es Armbändchen für die Helfer. Der Bauhof stellt Greifer zur Verfügung, die Brauerei Papiertüten und ein Reinigungsgerät. Der Bauhof wird Anfang der Woche schon den Strand von Steinen befreien, ehe es bei der Strandgut-Aktion am Mittwoch um die Feinarbeit geht. Die Helfer werden zum Abschluss mit einer Suppe im Bistro „Das Kaiser“ belohnt. Zudem gewinnt ein Teilnehmer zwei Karten für das Konzert von Mark Forster im August in Heiligenhafen.

Der Strander Strand soll vom Hafen bis zum Hundestrand gereinigt werden. Falls ganz viele Helfer dabei sind, könnte es auch noch für den Frestrand reichen. Der Termin am



Auch das hilft gegen die Vermüllung: In Strande gibt es Behälter für Zigarettenkippen in Eiswaffel-Form. Sie kosten einen Euro pro Stück.

Mittwoch wurde gewählt, weil am Gründonnerstag die Strandkörbe wieder auf den Strand kommen. Auch der Partnerschaftsverein Bimare und die Strander Strandkita planen eine Aktion zum Reinigungstag. Der Bundesverband „Gemeinsam gegen den Meeremüll“ bietet einen Info-

stand. Zudem wird auch die Organisation „One Earth – One Ocean“ vertreten sein, die die Meere von Plastikmüll befreien will.

➔ Für die Planung sollten sich die Helfer vorab anmelden: Bürgerbüro, Tel. 04349 /290 oder E-Mail: info@strande.de.

Ein Brot für das Festival

Bäckerei Steiskal überreichte Spende für Green Screen

ECKERNFÖRDE. Ohne Sponsoren würde es das Eckernförder Naturfilmfestival Green Screen so nicht geben. Einer der langjährigen Unterstützer ist ein schleswig-holsteinisches Bäckerei-Unternehmen. Steiskal überreichte gestern eine Spende in Höhe von 3000 Euro – der Erlös aus dem Verkauf des Green-Screen-Brottes im vergangenen September.

Ein Brot für den Naturfilm: Insgesamt 8802 Dinkelgrünkern-Brote verkaufte die Bäckerei-Kette vom 3. bis 30. September in den Tagen rund um das Eckernförder Naturfilmfestival. In allen 62 Steiskal-Filialen gab es das Brot mit der Green-Screen-Banderole zu kaufen. 30 Cent vom Preis kommen dem Festival zugute. Knapp 3000 Euro summierten sich, die Steiskal-Geschäftsführer Eckhardt Schütz auf eine glatte Zahl aufrundete. „Seit mindestens fünf Jahren unterstützen wir schon Green Screen“, sagt Bereichsleiterin Martina Biel. Dem Unternehmen gehe es darum, Projekte aus der Region zu fördern. Dabei spiele der Naturschutz und seine Verbreitung durch das Festival eine besondere Rolle.

Nach Angaben von Pressesprecher Michael van Bürk fließen die 3000 Euro in die Jugendarbeit von Green



Die Bereichsleiterinnen Martina Biel (links) und Jeanette Klingebiel überreichen die Spende von 3000 Euro an Michael van Bürk für die Jugendarbeit von Green Screen.
FOTO: CHRISTOPH ROHDE

Screen. Speziell die beiden Nachwuchsfilmer-Camps im Tierpark Eekholt und im Naturpark Wattenmeer in Tönning sollen damit finanziell unterstützt werden. Jugendliche haben hier Gelegenheit, unter professioneller Anleitung innerhalb einer Woche selbst einmal einen kleinen fünf- bis sechsminütigen Naturfilm zu drehen und in die Arbeit der Kameralleute und Produzenten hineinzuschnuppern.

Eekholt, das sich vom 7. bis 12. Juli an Neueinsteiger richtet, ist bereits fast voll belegt. Hier leitet Udo Zimmermann, BR-Naturfilm-Redakteur im Ruhestand, die Jugendlichen

bei ihren ersten Versuchen mit der Kamera an. Für das Wattenmeer-Camp vom 28. Juli bis 3. August, das sich an Nachwuchsfilmer mit Vorkenntnissen richtet, sind noch wenige Plätze frei. In beiden Camps können jeweils bis zu 16 Teilnehmer aufgenommen werden.

Van Bürk ist froh über jeden Festival-Sponsor und jede Summe. Neben der institutionellen Förderung durch Stadt und Land sei Green Screen auf Spenden angewiesen. Für viele Sponsoren sei es schon eine Tradition geworden, uns zu unterstützen, hofft der Festivalsprecher auf weitere Nachahmer.

Zu wenig Helfer: Strande sagt das Osterfeuer ab

STRANDE. Die Gemeinde Strande entzündet stets das erste Osterfeuer in der Region – doch diesmal fällt die beliebte Veranstaltung am Gründonnerstag aus. Die Feuerwehr hat das für den 18. April geplante Osterfeuer am Deich abgesagt. Wehrführer Daniel Keller erklärt: „Wir haben einfach nicht genug Freiwillige gefunden.“

Zwar findet die Veranstaltung stets in den Osterferien statt, doch diesmal sind besonders viele Feuerwehrleute nicht vor Ort. „Es wurde lange abgewogen“, sagt Bürgermeister Holger Klink, selbst ebenfalls Mitglied der Wehr. Der Aufwand für die Feuerwehr ist beim Osterfeuer immer wieder immens. Dazu gehört ebenso das Aufziehen und Aufstellen der Plakate wie die Organisation vor Ort, der Ver-

kauf von Würstchen und Getränken sowie die Brandwache. Und dann müssen auch immer noch genug Feuerwehrleute für den Ernstfall einsatzbereit sein.

Allerdings fällt das Strander Osterfeuer – ein beliebter Treffpunkt – nicht zum ersten Mal aus. Daniel Keller erinnert sich noch an eine Absage wegen Ostwind und Schnee. Und auch vor zwei, drei Jahren, so der Bürgermeister, konnte das Feuer wegen starkem Wind nicht entzündet werden: Funkenflug hätte sonst das Bootslager gefährdet. „Dann wird das Feuer im nächsten Jahr eben besonders groß“, sagt Holger Klink. Denkbare stattdessen aber auch ein Frühlings- oder Sommerfeuer. Doch darüber müssten sich alle Beteiligten erst noch beraten.



Das erste große Osterfeuer im Dänischen Wohld in Strande war immer ein beliebter Treffpunkt.
FOTO: KER (ARCHIV)